



.....

DanceKiosk-Hamburg 2011
Tanz in Hamburg und Gäste

Ein Treffpunkt für zeitgenössischen Tanz in Hamburg

.....

Bald kommt der Sommer und mit ihm feiert das Tanzfestival **DanceKiosk-Hamburg** vom **13. bis 23. Juli** seine 6. Ausgabe. Nach sechs erfolgreichen Jahren liegt der Hauptfokus auf der Bühne unseres Kooperationspartners **Hamburger Sprechwerk** in diesem Jahr auf **Tanz in Hamburg und Gäste**.

Als wichtige Präsentationsplattform für den Hamburger Tanz möchte **DanceKiosk-Hamburg 2011** bekannte und junge Choreographen aus Hamburg einladen, um das weite Spektrum von Tanz in der Hansestadt noch stärker auszuleuchten. Sie werden dabei ihre neuesten Produktionen der Öffentlichkeit präsentieren. Ziel ist es, einerseits die Entwicklung von Tanzproduktionen mit neuen Tänzern und Choreographen zu unterstützen, andererseits einen Austausch zwischen Ideen und Künstlern zu ermöglichen und eine Basis für Tourneemöglichkeiten für die Hamburger Künstler zu schaffen.

Um den Austausch zwischen deutschen, europäischen und Internationaler Künstlern zu fördern, werden auch Choreographen aus anderen Ländern eingeladen, unter anderen aus England, den Niederlanden, Russland, Polen, Dänemark, Mexiko und Uruguay.

Wir freuen uns auf **DanceKiosk-Hamburg 2011** und auf Sie!

.....

FESTIVAL ERÖFFNUNG

13.07.2011 | 18 Uhr

Hamburger Sprechwerk | Eingang Foyer

TANZ IN HAMBURG UND GÄSTE

13 + 14.07.2011 | 20 Uhr

Hamburger Sprechwerk | Eingang Foyer

****Publikumsgespräch mit den Künstlern nach der Vorstellung***

SCHATTEN-REALITÄTEN REVUE

(Hamburg, Deutschland)

von Elio Wahlen und Kirill Lorenz

Dauer ca. 10 Min.

In ihrem Traum entwickelt der Schatten der Tänzerin ein Eigenleben. Bei dem Versuch, sich wieder mit diesem zu vereinen, entwickelt sich eine Art Katz-und-Maus Spiel, das die Grenzen zwischen Traum und Realitäten verschwimmen lässt. Durch ihre Interaktion lassen Projektion und Tänzerin eine surreale Zwischenwelt entstehen, in der die gewohnten Wahrnehmungsmuster nicht mehr zu gelten scheinen.

Choreographie und Tanz: Ulrike Tuch

- Eine Produktion von Realitäten Revue.

www.r-revue.de

.....

THE WAY YOU DRESS IS A POLITICAL STATEMENT (Hamburg, Deutschland)

von Ruff Monkeys

Dauer ca. 15 Min.

Die jungen Frauen der Performance-Tanzgruppe Ruff Monkeys diskutieren unter anderem über vielfältige Möglichkeiten des Kopftuch-Tragens und deren Bedeutungen, aber auch über den Style einiger Bio-Deutschen, die es cool finden, so zu tun als wären sie auch wie die 'mit Hintergrund'. Sie erforschen ebenfalls Hamburger Stadtviertel, um den entsprechenden Dresscode ausfindig zu machen, befragen I-Phone Besitzer nach ihren Apps, erörtern den Van-Style und stellen fest, dass in Wilhelmsburg die schönsten Mädchen und in Heimfeld die schönsten Jungen wohnen.

Von und mit: Ruff Monkeys (Nicole Bolle, Binta Hübner, Karina Mechtechkina, Naomi Schneider, Svea Tiedemann, Bengisu Yigit, Jessline Preach u. a.)

Künstlerische Leitung: Mable Preach, Claude Jansen

- Ruff Monkeys ist ein Projekt der dreijährigen Pilotphase des Newcomer-Programms NEUE STERNE von Hajusom e.V., gefördert u.a. von der Aktion Mensch und der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.

www.hajusom.de

.....

SOMETHING ABOUT NOTHING

(Hamburg, Deutschland)

Performance und Konzept: Christa Hansen

Dauer ca. 20 Min.

Die Null-Energie finden, die existenziell ekstatische Gesten herbeiruft.

In dieser Performance geht die Künstlerin von Räumen der eigenen Biografie und Erinnerung aus. Ihr Interesse richtet sich auf die Beziehung von Wahrnehmen und Bewegen, innerem und äußerem Raum, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Aktivität und Passivität, Machen und Geschehenlassen. Nichtstun verantworten.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie antwortet der Körper auf eine Situation der Unausweichlichkeit? Welche Gesten entstehen in der Erfahrung dieser Konfrontation? Der Unausweichlichkeit begegnen meint hier eine Konfrontation, in der nichts (mehr) getan werden kann, jedoch eine Bewusstheit der Wahrnehmungen hervorgebracht wird, die uns formen.

Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage des Körper-Seins als eines Schutzraumes, eines Zufluchtsortes, und des Körper-Habens als einen Ort des Handelns. Das Potential der Gesten öffnet sich für sie dabei im Moment der Passivität. Der Tanz wird

gefunden im Moment, in dem nichts (mehr) getan werden kann.

- Eine Produktion der Werkstatt für freie Bewegung *Living Performance*.

www.open-space.net

.....

Die in Amsterdam ansässige deutsche Choreographin Jolika Sudermann ist mit ihrem erfolgreichen Stück „Pulse“ zum ersten Mal **Gast** beim DanceKiosk-Hamburg.

PULSE

(Niederlande)

Konzept und Choreografie: Jolika Sudermann

Dauer ca. 30 Min.

Unsere Atome, Zellen und Adern vibrieren; unsere essentiellsten Tätigkeiten sind von einem Takt bestimmt – unser Herz schlägt, wir atmen, gehen, rennen, tanzen, kauen, haben Sex, gebären. Wir begegnen fünf Darstellern, die alle vom gleichen konstanten Rhythmus getrieben werden und individuell darauf reagieren. Je länger sie sich bewegen, desto ähnlicher werden sie einander, gleich einem großen, pulsierenden Tier. Ein Trip, eine eckstatische Gruppenzeremonie, eine Technomeditation, ein Tanz zu einem archaischen menschlichen Rhythmus und auf dem Grat zwischen Persönlichkeit, kollektivem Bewusstsein und Herdentrieb. Eine Vertiefung in den einfachsten aller Rhythmen: den Puls.

Performance: Annina Lingens, Dwayne Toemere, Erwin Boschmans, Indra Cauwels, Jolika Sudermann (Ersatz für Tim Senders)

Licht-Design: Floor van Dongen

Ton: Anouk Thole

Begleitung: David Weber-Krebs, Esther Snelder

www.jolika.theaterblogs.de

.....

Unser **Gast**, die englische Choreographin Rachel Birch-Lawson, war 2009 eine der zehn Teilnehmerinnen des interkulturellen Tanzprojekts *Dance Beyond Borders*. Sie zeigt ihre neue Arbeit, das Duett „Frugal Feasts“, das in England stürmisch von der Presse gefeiert wurde.

FRUGAL FEASTS

(England)

von Rachel Birch-Lawson in Kollaboration mit Khyle Eccles

Dauer ca. 15 Min.

Unerwartet, unbequem, absolut fesselnd, erstaunlich und atemraubend.

(in einer Rezension von Sarah Mussi)

Beginnend mit den sehr unterschiedlichen Körpern zweier Performer, dem extremen Kontrast in Größe und Stärke, ist dies ein Duett über Macht, Widerstand und Beruhigung: der feine Unterschied zwischen Aggressivität und Zärtlichkeit. Innerste und taktile Bewegungen rufen Vertrauen und Fürsorge, Gewalt und Aggression, Empfindsamkeit und Sexualität hervor.

*Innerste Gefühle – überwältigend
Wunderschöne bildnerische Augenblicke
(Rezeption des Publikums)*

Performers: Kyle Eccles, Rachel Birch-Lawson
Ton: Jack James
Lichtdesign: Leon Smith

• Eine Produktion von Rachel Birch-Lawson. Kreeirt und gefördert von Hoxton Hall Space @ Clarence Mews - London Metropolitan University



www.rachelbirchlawson.co.uk

.....
Opening Party Lounge | 13.07.2011 | Foyer Hamburger Sprechwerk
.....

TANZ IN HAMBURG UND GÄSTE
16 + 17.07.2011 | 20 Uhr
Hamburger Sprechwerk | Eingang Foyer
**Publikumsgespräch mit den Künstlern nach der Vorstellung*

INSTIGATED PERFORMANCE (USA|Brasilien|Chile)
IMPROVISATION OR PROVOKED TIME
von Dani Brown in Kollaboration mit Regina Rossi, Gonzalo Barahona u. a.
Dauer ca. 30 Min. | Studio Sprechwerk)

• Eine Produktion von Fingersix.

www.fingersix.com

.....
SELBSTGESTALT – EINE SOLOPERFORMANCE (Hamburg, Deutschland)
von Philipp van der Heijden
Dauer ca. 20 Min.

Es dämmt schon,
Die Morgenschauer dringen den Wartenden
Durch Mark und Bein:
O komm, du neue,
Labende, selbst nicht geträumte Sonne.
Nahe dich, Freiheit,
Dass ich mich stürze
Dir in die Arme...
Ich bin dynamische Geschichte!

Mit Jascha Viestädt

- Entstanden im Rahmen der Produktion LUKAS-Choreografien für junge Männer: Schmidt-Rohr/Kästner – Tanzinitiative Hamburg. Eine Koproduktion von K3-Tanzplan Hamburg, gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.

www.philippvanderheijden.de

.....

EX-POSÉ

(Hamburg, Deutschland)

von Anastasia Schwarzkopf
Dauer ca. 10 Min.

Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.
(Picasso)

Ein neckisches Spiel mit der Wahrnehmung des Publikums, bei dem es sich alles um die Frage dreht, was das Publikum eigentlich sieht. Im Mittelpunkt steht der Prozess der Wahrnehmung selbst, wie auch die Frage, worauf Eigen- und Fremdwahrnehmung basieren und wie deren Wechselbeziehung aussieht. Da schon der biologische Vorgang der Wahrnehmung auf Fragmentierung basiert, ist jeder Versuch von Detaillierung und Präzisierung nur ein weiterer Schritt in Richtung subjektives Wahrnehmen und zugleich ein Entfernen vom ganzheitlichen Bild. Der Performer auf der Bühne ist das Individuum, ein Alter Ego, das völlig losgelöst von der Angst ist, sozial nicht akzeptiert zu werden. Es beobachtet sich selbst und ist sich gleichzeitig der Tatsache bewusst, dass es von anderen observiert wird. So wird mit dem Publikum schonungslos geschäkert und gespielt, es wird auf die Folter gespannt und zugleich alles getan, um es zu unterhalten. Bis zur letzten Pose.

Konzept, Choreographie und Design: Anastasia Schwarzkopf
Musik: Guisepppe Verdi (Libiamo Ne' Lieti Calici), CocoRosie (Candy Land)

- Besonderer Dank gilt der Fontys Dansacademie, Wim Arts und Johnny Lloyd.

.....

PARALLELWELTEN

(Hamburg, Deutschland)

von Filine Volkmann
Dauer ca. 20 Min.

Das Schwierigste am Leben ist es, Herz und Kopf dazu zu bringen, zusammenzuarbeiten. In meinem Fall verkehren sie noch nicht mal auf freundschaftlicher Basis.

(Woody Allen)

Dieses Stück legt die Diskrepanz zwischen dem, was wir sind und was wir gerne sein würden, frei und konzentriert sich auf die Komplexität. Die Abtrennung von dem eigenen Ich und seinen Gefühlen bewirkt, dass wir die Umwelt nicht mehr unmittelbar wahrnehmen. Um nicht aus dem Rahmen zu fallen, werden alle spontanen, emotionalen Regungen kontrolliert oder gar eingestellt. „Parallelwelten“ konzentriert sich auf diese Regungen und untersucht, in welcher Form und Intensität sie auftreten.

Ein Mix aus urbaner Bewegungssprache und zeitgenössischen Techniken unterstreicht die Ausdrucksform.

Mit Lynette Lim, Viktor Braun, Nico Jutila, Melanie Machnitzke, Sarah Volmer, Filine Volkmann

- Eine Produktion von *Faces* – Kunst in Bewegung

www.faces-hamburg.info

.....
Party Lounge | 16.07.2011 | Foyer Hamburger Sprechwerk
.....

TANZ IN HAMBURG UND GÄSTE
19 + 20.07.2011 | 20 Uhr
Hamburger Sprechwerk | Eingang Foyer
****Publikumsgespräch mit den Künstlern nach der Vorstellung***

LET'S TALK ABOUT WHAT WE DO IN SEVEN DAYS (Dänemark|Deutschland)
von Sticky Trace Company
Dauer ca. 20 Min.

Konzept, Choreographie und Tanz: Signe Koefoed, Alexandra Denk, Gry Raaby.

- Eine Produktion von Sticky Trace Company

www.stickytracecompany.de
www.gryraaby.dk

.....
-0,57° CELSIUS (Polen|Russland|Deutschland)
von und mit Ira Demina
Dauer ca. 15 Min.

-0,57° Celsius ist die Temperatur, bei der das menschliche Blut gefriert. Keine Träume... und frierende Gefühle. Bei -0,57° C. gefriert das Blut, das Gehirn hört auf zu funktionieren und der Schlaf wird zu Tod. Langsam. Tag für Tag.
Eine Untersuchung über die Wirkung von Kälte auf die Menschen und die eigene Gefühlsleere.

Choreographie: Ira Demina
Musik Collage: Terry Bozzio, Wimme, *radio France studio 106*.

- Das Stück wurde im Rahmen des Semesterprojekts *Eigenart Solos* "9 Whole" der Contemporary Dance School Hamburg (CDSH) durch Mentoring von Angela Guerreiro und Raul Valdez konzipiert und Mai 2011 am Theater Lichthof aufgeführt.

Dank an: CDSH, Eigenart (Monkey Business), Angela Guerreiro, Raul Valdez, Javier Baez Velez, Lars Hübner, Mikhail Yatskov, Thomas Volkmann und an Alle anderen, die geholfen haben. Besonderen Dank an Andrej Tarkowski und Bobby Sands.

www.myspace.com/ira_demina

.....

Zu **Gast** in Hamburg präsentiert das Künstlerduo LUPITA PULPO – Felix Marchand in Zusammenarbeit mit der uruguayischen Künstlerin Ayara Hernández Holz – das Stück „Komischer Eingang“. Felix Marchand war bereits beim DanceKiosk-Hamburg 2006 mit dem Projekt „Mix Tape“ zu sehen.

KOMISCHER EINGANG

(Uruguay|Deutschland)

Eine Tanz-Performance von LUPITA PULPO
Dauer ca. 40 Min.

„Komischer Eingang“ klopft den Raum nach dem Unbeständigen und dessen Auswirkungen auf das Jetzt ab. Kleine Ereignisse werden verstärkt, um diesem Nicht-Greifbaren auf die Schliche zu kommen. Ayara Hernández Holz und Felix Marchand bespielen, testen und twisten diesen Raum und geben Platz für das Instabile. „Komischer Eingang“ sieht in der Instabilität, dem Ungreifbaren und der Immobilität eine Schwelle zum Phantastischen, Absurden und Humorvollen. „Komischer Eingang“ sucht diese Momente auf, wo das Ungreifbare zu Materie wird. Materie, die wiederum neue Türen öffnet zu dem nächsten Unsinn dieser Welt.

Von und mit: Ayara Hernández Holz und Felix Marchand
Mitarbeit: Irina Müller
Lichtdesign: Benjamin Schälike
Produktion: Susana López-Rubino
Photos: Arauco Hernández Holz

- Eine Produktion von LUPITA PULPO mit der Tanzfabrik Berlin, artblau Braunschweig und l'animal a l'esquena. Gefördert durch die Senatskanzlei Berlin - Kulturelle Angelegenheiten.

www.lupitapulpo.org

.....

TANZ IN HAMBURG UND GÄSTE

22 + 23.07.2011 | 20 Uhr

Hamburger Sprechwerk

**Publikumsgespräch mit den Künstlern nach der Vorstellung*

VERENA, WANN TANZEN WIR?

(Russland|Deutschland)

von Irina Vikulina und Verena Brakonier
Dauer ca. 20 Min.

Irina Virkulina: Intuitiv hatte ich die Idee, während der Residenz auf Kampnagel etwas mit Verena zu machen. Ich hatte sie vorher nur einmal auf der Bühne gesehen.

Verena Brakonier: Ich wusste nicht was mich bei Irina erwartet, aber ich war sehr gespannt.

I.V: Am 2. Tag der Zusammenarbeit, merke ich dass Verena von meiner

gewohnten Arbeitsweise blockiert wird.

V.B: Mir wird klar, dass wir uns und unsere persönlichen Vorstellungen von Tanz nicht kennen.

I.V: Blockade.

V.B: Blockade.

I.V: Fragen stellen.

V.B: Suchen.

I.V: Panik.

V.B: Verwirrt.

I.V: Verena, ich muss 10min. atmen!

V.B: Komm wir spielen was?

I.V: Wieder Fragen stellen.

V.B: Weiter suchen.

I.V: Es ist gut. Ich bin einverstanden. Aber... Verena, wann tanzen wir?

V.B: Irina. Wir tanzen doch schon.

Performance: Verena Brakonier und Irina Vikulina

Musik: Nestschastny Slutschaj "Tchto ty imela"; Isaac Hayes "Chocolate salty balls"; Cream " White Room"

• Das Stück wurde im Rahmen des Projekts *Surviving Dance – Kunst-Wirtschaft - Politik* konzipiert. Mentoring von Angela Guerreiro und Claude Jansen.

Dank an Angela Guerreiro, Claude Jansen und Ursina Tossi.

.....

WENN UNS JEMAND SIEHT, SAG, WIR HABEN EINFACH KURZ LUFT GESCHNAPPT
(Hamburg, Deutschland)

von Anja Winterhalter

Dauer ca. 20 Min.

Der Augen-Blick ist dem Körper immer schon voraus, holt den ausgedehnten Raum dort, in den Augenwinkeln zurück ins Innere der Wahrnehmung. Der Körper selbst wandert hinter dem Blick her, mit den Füßen am Boden, mit dem Rücken an der Wand oder in ein Versteckspiel mit der eigenen Wahrnehmung versunken. Auf gewisse Weise ist man immer zu langsam oder zu schnell für das was zwischen Körper, Augenblick und Vorstellung passiert.

Ausgehend von der Struktur eines Versteckspiels untersuchen fünf Performerinnen Präsenzen von An und Abwesenheit im Raum zwischen Vorstellung, Körper und Auge.

Mit Eva Bernhard, Carolin Christa, Greta Granderath, Anne Rooschüz, Anja Winterhalter

Musik: Gregory Büttner

.....

FACES OF MAIKE MOHR
(Hamburg, Deutschland)

von und mit Maike Mohr

Dauer ca. 20 Min.

Der moderne Mensch braucht Ordnung in seinem Leben. In seinem Schreibtisch gibt es viele Schubladen, die für unterschiedliche Gegenstände vorgesehen sind. Auch einen

Menschen, den er kennen lernt oder zum ersten Mal sieht, ordnet er in eine Schublade ein. Er macht sich ein Bild von dem Menschen. Manchmal ändert sich das Bild wenn man den Mensch besser kennen lernt, meistens ist es aber schwer von dem Bild loszulassen. Und auch von sich selber hat jeder Mensch ein Bild, von dem er meistens schwer loskommt. Solange der Mensch sich erforscht, nach vorne läuft, in Bewegung ist, entwickeln sich neue Bilder, verblassen alte oder es entstehen mehrere Bilder. In dieser Performance zeigt Maïke Mohr, dass mehr in einem Menschen steckt, als oftmals im ersten Moment erwartet. Der Zuschauer wird stets in eine andere, neue Welt der Künstlerin entführt, unterstützt durch Videos und Fotos der Protagonistin.

www.maïke-mohr.de

.....

DARF MAN 2010 „IN THE RAIN“ TANZEN (Brasilien|Deutschland)
Gedanken über Bewegung im öffentlichen Raum – eine Performance Lecture
von und mit Carolin Christa, Regina Rossi, Sonia Franken und Sophia Guttenhöfer
Dauer ca. 25 Min.

Der öffentliche Raum. Ort des Begegnens und Austausches, des Widerspruchs und der Spannungsverhältnisse zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und ökonomischen Interessen. Gilt der öffentliche Raum heutzutage als Identitätsraum und politischer Raum? Oder als Aufenthaltsraum, Erlebnisraum, Verkaufsraum, Schauraum, Verwertungsraum? Ist der öffentliche Raum für Bewegung wirklich offen? Darf man an so einem Ort tanzen? Was passiert, wenn man in Hamburg an öffentlichen Orten tanzt, ohne Ankündigung, ohne Erklärung? Mit diesem Projekt wollen wir über die bestimmenden Ordnungen des öffentlichen Raumes nachdenken und diese zu bewegen.

- Eine Produktion von Kollektiv Bauchladen Monopol

„Darf man 2010 ‚in the rain‘ tanzen?“ wurde 2010 und 2011 an folgenden Orten aufgeführt: Festival Theater der Welt (Mülheim an der Ruhr) im Rahmen der Sommerakademie, beim Kölner Choreographen Netzwerk *Barnes Crossing*, im Rahmen der Reihe *CrissCross*, in der Ringvorlesung *Performance Now!* der Universität Hamburg, bei Probebühne Eins im choreografischen Zentrum K3, in der Reihe *Now&Next* im Tanzhaus NRW, sowie beim Festival *150% made in HH*.

.....

PERFORMANCE COMPOSITION – work in progress (Niederlande)
von Paul Estabrook
mit TeilnehmerInnen des Workshops
Dauer ca. 15 Min.

Performance Composition ist das gemeinsame *Work-in-Progress*-Ergebnis des zweiwöchigen Workshops über choreografische Komposition, gelehrte von Paul Estabrook auf K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg.

- Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin.



Königreich der Niederlande

www.paulestabrookdanceworks.com

.....
Party Lounge | 23.07.2011 | Foyer Hamburger Sprechwerk
.....

VERANSTALTUNGSORTE

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23

20535 Hamburg

www.hamburgersprechwerk.de

• S-Bahn/U-Bahn Berliner Tor (Ausgang Feuerwache), dann geradeaus über die Brücke in Richtung Hotel Berlin, nach der Brücke in die Klaus-Groth-Straße einbiegen. Der Straße folgen, das Sprechwerk liegt nach ca. 6 Minuten linkerhand.

.....

TICKETS

Hamburger Sprechwerk 14,- € • erm. * 9,- €

* *Ermäßigte Tickets für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte.*

Ticket hotline 0180-5040 300 (14 Ct./Min./deutsches Festnetz | max. 0,42 Ct/Min./Mobilfunknetz); online buchen:

www.hamburgersprechwerk.de

www.adticket.de

.....

Auch in diesem Jahr gibt es ein Fortbildungsprogramm. In Zusammenarbeit mit **K3 - Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg**, bei dem Nachwuchstänzer, Choreographen und Schauspieler zusätzliche Erkenntnisse über Bewegung und choreographische Recherchen gewinnen können.

TANZTRAINING

ZEITGENÖSSISCHER TANZ | Juliette Villemin

(Spanien|Deutschland)

11. – 15. Juli 2011 | 10.00 – 12.00 Uhr | K32

K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Das Training beruht auf *Release*- und *Alignment*-Herangehensweisen und nutzt funktionelle Bewegungsmuster, die auf der Entwicklung menschlicher Motorik basieren.

Unterrichtssprache: Englisch und Deutsch

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Offen für TeilnehmerInnen auf mittlerem/gehobenem Niveau in Zeitgenössischem Tanz.

ZEITGENÖSSISCHER TANZ | Yeri Anarika

(Mexiko|Deutschland)

18. – 22. Juli 2011 | 10.00 – 12.00 Uhr | K32

K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Die Schwerpunkte des Unterrichtstils liegen auf den Techniken *Humphrey-Limon* und *Release*, *Bartenieff-Fundamentals* und darin, sein Gewicht in den Boden hineinzutanzten.

Unterrichtssprache: Englisch und Deutsch

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Offen für TeilnehmerInnen auf mittlerem/gehobenem Niveau in Zeitgenössischem Tanz.

www.yerianarika.com

.....

WORKSHOP

PERFORMANCE COMPOSITION | Paul Estabrook

Niederlande)

11. – 15. und 18. – 22. Juli 2011 | 13.00 – 16.00 Uhr | K32

K3-Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

* *Open-Door days* am 15. und 18. Juli um 15:30 Uhr | K32

Der Workshop wird zu einem kontinuierlichem Dialog zwischen der Verwendung von Auge und Ohr, dem Einsatz von Berührung und Empfindung, körperlichen und emotionalen Erinnerungen und deren Wirkungen, Hemmung und Freiheit.

*Die Ergebnisse werden im Rahmen das Festival DanceKiosk-Hamburg am 22. + 23.07 auf der Bühne des Hamburger Sprechwerks dem Publikum präsentiert.

Unterrichtssprache: Englisch

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Offen für TeilnehmerInnen auf mittlerem/gehobenem Niveau in Zeitgenössischem Tanz.

.....

ANMELDUNG

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Post oder E-Mail an:

DanceKiosk-Hamburg

c/o Angela Guerreiro

Marktstrasse 111, H5/6

D-20357 Hamburg

booking@dancekiosk-hamburg.de

Download Anmeldeformular: www.dancekiosk-hamburg.de

ÜBERWEISUNG

Kontoinhaberin: DanceKiosk-Hamburg/Angela Guerreiro

Bank: Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto: 1228135495
Auslandsüberweisungen
IBAN-Code: DE79200505501228135495
BIC-SWIFT-Code: HASPDEHHXXX

.....

PREISE

Daily Training

Gebühr pro Woche: 40 Euro
Pro Training: 10 Euro

Workshop

10 Tage: 180 Euro

Überweisung spätestens 8 Tage vor Beginn des Labs/Trainings.
Oder Barzahlung im Kursort.

.....

KURSORTE

K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
Jarrestrasse 20
22303 Hamburg
www.k3-hamburg.de

• U-Bahn 3 bis Borgweg, von dort aus ca. 12 min. Fußweg bis Kampnagel. K3 liegt hinter dem Casino Restaurant.

.....

• **DanceKiosk-Hamburg 2011** wird gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ aus Mitteln des Tanzplans Deutschland der Kulturstiftung des Bundes und die Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin. In Kooperation mit Hamburger Sprechwerk, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg und Kampnagel Hamburg.



Königreich der Niederlande



NATIONALES
PERFORMANCE
NETZ



Hamburger Abendblatt
www.abendblatt.de

.....

© 2011 DANCEKIOSK-HAMBURG ORGANISATIONS UG

.....